

Aus epd-sozial

Bilder eines "unvermuteten Glücksfalls" Geistig behinderte Künstler stellen in der Hamburger Kunsthalle aus

Von Sabine Henning

Hamburg (epd). Die Frau lacht. Grasgrün leuchtet ihr Gesicht in der dunklen Erde. Ihre Zöpfe geben zwei Köpfen auf Stielen Halt, die rechts und links von ihr aus der Erde schießen. «Männerblumen» hat Uwe Bender sein in Pastellkreide gemaltes Bild betitelt. Der 62-jährige Maler ist geistig behindert - und Künstler von Beruf. Mit anderen Mitgliedern der Ateliergemeinschaft «Die Schlumper» zeigt er erstmals Werke in der Hamburger Kunsthalle - eine Anerkennung, die für die Kunst behinderter oder psychisch kranker Menschen nicht immer selbstverständlich war.

«Das ist die Krönung unserer Ausstellungskarriere», freut sich Rolf Laute. Der 65-Jährige rief «Die Schlumper» vor 25 Jahren in Hamburg ins Leben. Als Sohn des Verwaltungsleiters der damaligen «Alsterdorfer Anstalten», einer Einrichtung für behinderte Menschen, hatte der studierte Kunsterzieher und freischaffende Künstler 1980 ein Wandbild zusammen mit Bewohnern gestaltet. Sechs Jahre später entstand in den Kellerräumen des «Stadthauses Schlump» ein erstes Atelier und gab der Gruppe ihren Namen.

«Es war Glück, dass ich die Begabungen entdeckt habe», sagt Laute. «Aus sozialem Antrieb hätte ich mit der Arbeit nicht begonnen.» Inzwischen gibt es 24 Atelierplätze in der repräsentativen «Galerie der Schlumper», einer umgebauten Rinderschlachthalle nahe der Hamburger City. Durch Ausstellungen im In- und Ausland, Kunst-am-Bau-Projekte, Artikel in renommierten Kunstzeitschriften und einer Monografie ist die Gruppe überregional bekannt. Der Verein «Freunde der Schlumper» unterstützt die Arbeit und vermarktet die Werke.

Seit 2002 gehört die Künstlergruppe zur «Evangelischen Stiftung Alsterdorf», die auch in den Bereichen Theater, Film und Musik Arbeitsplätze für außergewöhnlich begabte Menschen mit Behinderungen anbietet. «Wenn die Kunst qualitativ hochwertig ist, spielen Handicaps keine Rolle», ist Vorstandsvorsitzender Rolf Baumbach überzeugt.

Weitere Informationen: Die Ausstellung «Die Schlumper - Kunst in Hamburg» ist noch bis zum 29. Januar 2006 in der Hamburger Kunsthalle zu sehen.

Den vollständigen Artikel finden Sie im aktuellen Heft:

[epd sozial Nr. 2/06; 13. Januar 2006](#)